

PROGRAMM: besichtigen, wandern

ORTE: Waldburg

<i>Waldburg</i>	Der Ort Waldburg wird erstmals 1147 erwähnt und war geschichtlich immer eng an die Burgherren - erst Welfen, dann Staufer - gebunden. Heute ist der Ort eine Wohngemeinde mit ländlichem Charakter. Steil über dem Erholungs- und Ausflugsort Waldburg erhebt sich in über 700 m Höhe auf der höchsten eiszeitlichen Moränenkuppe des oberschwäbischen Voralpenlandes die Burg, die dem Ort auch den Namen gab.
<i>Eiszeitliche Moränenkuppe</i>	
<i>Gründung 12. Jh. Burganlage</i>	Gegründet in der zweiten Hälfte des 12. Jh. und in den folgenden Jahrhunderten mehrmals um- und ausgebaut, setzt sich die Burganlage aus Palas (Hauptgebäude), Kapellenturm und Wirtschaftsgebäude zusammen. In der Zeit des Stauferkaisers Friedrich II. war sie jahrelang sicherer Aufbewahrungsort der Reichsinsignien, jener Symbole der Herrschaftsgewalt des Heiligen Römischen Reiches, die heute noch in Wien aufbewahrt werden.
<i>Aufbewahrung der Reichsinsignien</i>	
<i>Waldburg-Museum</i>	Im Inneren der erst 1996 wiedereröffneten Burg gibt das neu gestaltete Waldburg-Museum einen Einblick in die Geschichte der Burg und des Hauses Waldburg. Die Ausstellung verwebt diese auf anschauliche Weise mit der Regional-, Landes- und Reichsgeschichte: Von Stockwerk zu Stockwerk, beginnend mit dem Mittelalter, steigen die Besucher von Jahrhundert zu Jahrhundert bis ins Obergeschoss in die jüngste Vergangenheit. Von der Aussichtsplattform auf dem Dach der Waldburg bietet sich bei schönem Wetter - besonders an Föhntagen - ein prächtiger Blick über Ober-

Informationen

Gästeamt Waldburg:

Tel.: 07529/9717-11 Fax -55

e-mail: info@Gemeinde-Waldburg.de

Internet: www.Gemeinde-Waldburg.de

Waldburg: geöffnet: April - Oktober Dienstag bis Sonntag von 10 - 17 Uhr;

Führungen Samstag u. Sonntag jeweils 13 und 15 Uhr, sonstige Führungen auf Anfrage (auch spezielle Führungen für Kinder/Schüler) unter

Tel.: 07529/9717-11;

Mondscheinöffnungen in den Vollmondnächten 20 - 23 Uhr mit histor. und literar. Führungen

Wanderkarten

Wandern rund um Waldburg, viele interessante Rundwanderwege, Hrsg.: Gemeinde Waldburg

Wanderkarte 1:50.000, Blatt L 8324 Wangen im Allgäu

Wanderkarte 1:50.000 mit Radwanderwegen, Blatt 23 Bad Waldsee/Isny

schwaben, den Bodensee und die Alpenkette von der Zugspitze bis zu den Westalpen. Außerdem bietet sich hier ein hervorragender Ausblick auf den Ort Waldburg, die zahlreichen Weiler und Einzelgehöfte, bevor man an der St. Magnus Kirche vorbei zum schön angelegten Dorfplatz mit Dorfbrunnen zwischen Rathaus und einer ca. 400 Jahre alten Linde hinabsteigt.

Ausblick

Dorfzentrum

Wanderung: Wir gehen von der Waldburg in Richtung Ortsmitte, wenden uns allerdings bei der Metzgerei rechts auf die Straße "Am Schlossberg" in nördliche Richtung. Ausblick am Schädlers Kreuz auf das Alpenpanorama. In Richtung Neuwaldburg - vorbei am Fernmeldeturm (über Stichstraße erreichbar) - geht es durch den Wald. Auf der früheren Allmendewiese biegen wir vor dem ersten Gehöft rechts ab zur Kreisstraße Waldburg - Vogt. Wir überqueren sie und wandern durchs Herrenholz in Richtung Edensbach. Auf halbem Weg liegt auf der linken Seite am Waldtrauf ein Damwildgehege. In Edensbach biegen wir nach einem kleinen Anstieg rechts ab in Richtung des langgezogenen Ortsteils Außeredensbach. Nach der Querung der Kreisstraße kommen wir ins Naturschutzgebiet Blauensee (Flach-, Zwischen- und Hochmoore). Zunächst entlang des Moorkomplexes, geht es dann über Kesenweiler und Forstenhausen zum Ausgangspunkt zurück.

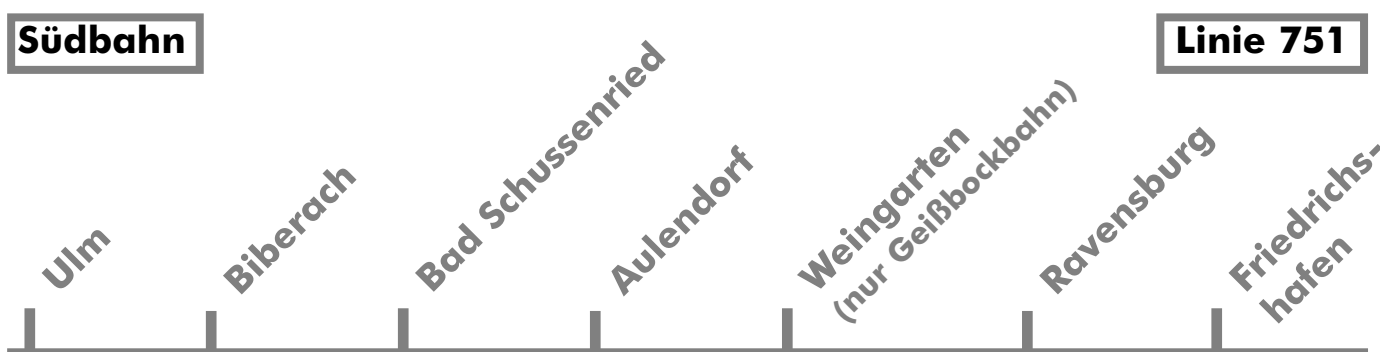
Alpenpanorama

Damwildgehege

*Naturschutzgebiet
Blauensee*

Länge der Wanderung: ca. 8,5 km

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden.



Fahrplan

Günstige Verbindungen nach Ravensburg bestehen alle zwei Stunden (Umsteigen in Aulendorf) mit den IRE-Neigezügen von Stuttgart über Reutlingen/Tübingen, Mössingen, Hechingen, Balingen, Albstadt, Sigmaringen und Aulendorf. Von Ulm fahren stündlich über Biberach umsteigefreie IRE-Züge.

Waldburg ist von Ravensburg und Wangen aus bequem mit dem Bus (Linie 7535 der RAB) erreichbar.

Südbahn

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde in Württemberg mit der Hauptbahn Stuttgart-Ulm-Friedrichshafen die erste Strecke zum Bodensee fertiggestellt. Heute steht die Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen im Brennpunkt der verkehrspolitischen Diskussion um Elektrifizierung und Alpen transit. Seit 1993 fahren die dunkelblauen Triebwagen der Bodensee-Oberschwaben-Bahn, vom Volksmund liebevoll Geißbockbahn genannt, auf dem Teilstück Friedrichshafen - Ravensburg. 1997 wurde die Geißbockbahn bis Aulendorf verlängert.